



# Trinitatis 2020

Jahresprogramm



*Kulturelle Veranstaltungen  
in der evangelischen  
Trinitatiskirche zu Köln*

Gottesdienst

Orgelmusik

Vortrag und Begegnung

Konzerte

Führungen





3	Vorwort
6	Programmübersicht
12	Gottesdienste und Kirchenmusik
21	Worte und Töne
29	Orgelkonzerte
37	»Trinitatis on Tour«
44	Konzerte unserer Partner
58	Förderverein
59	Anfahrt



*Liebe Gäste der Trinitatiskirche in Köln,  
sehr geehrte Damen und Herren!*

Sie halten das Jahresprogramm 2020 in Händen und vielleicht fällt Ihnen auf, dass es in diesem Jahr ein wenig dünner ausgefallen ist als in den letzten elf Jahren. Der Grund dafür ist eine Baumaßnahme. Unsere Kirche wird von Mitte April bis Ende Oktober 2020 für eine aufwändige Grundrenovierung und den Umbau des Foyergebäudes geschlossen. Der permanente Betrieb seit 1965 hat seine Spuren hinterlassen und die Anforderungen an die Nutzung von Kirchengebäuden haben sich in den letzten Jahrzehnten spürbar geändert. So werden beispielsweise die sanitären Anlagen barrierefrei gestaltet, das Foyer wird deutlich großzügiger, neue Nebenräume entstehen, Technik wird erneuert, Fenster werden restauriert und unsere Kirche erhält ein neues Dach, bevor das Gebäude schließlich mit einem frischen Anstrich versehen wird.

Trotz der baubedingten Schließung konnten wir ein vielfältiges Kulturprogramm organisieren, von dem wir sehr hoffen, dass es Ihr Interesse findet. Unser Gottesdienstangebot umfasst neben den Orgelvespern am Samstagabend und der Thomas-Messe auch in diesem Jahr die Feier der Osternacht am Karfreitag. Neben der besonderen österlichen Liturgie wird wieder eine Bach-Kantate aufgeführt. Die Reformationsfeier am 31. Oktober, zu der wir auch in diesem Programmheft einladen, findet dieses Jahr im Altenberger Dom statt.

Keine Pause machen unsere Orgelkonzerte. Sie finden das ganze Jahr hindurch jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 20 Uhr statt, gehen aber von April bis September »on Tour« und machen dabei Station in allen Kölner Kirchenkrei-

sen. Wir freuen uns, Sie dann in der benachbarten Antoniterkirche, der Mülheimer Friedenskirche, der Immanuelkirche in Longerich und der Reformationskirche in Bayenthal/Marienburg begrüßen zu dürfen und danken den dortigen Gemeinden für ihre Gastfreundschaft und Kooperation. Eröffnet wird das Orgeljahr Ende Januar mit drei Improvisationskonzerten, bei denen auch der Preisträger des ersten Internationalen Improvisationswettbewerbs 2019, Christian Groß, zu hören sein wird. Mitte März lädt der Evangelische Kirchenverband Köln und Region dann erneut junge Organistinnen und Organisten zum Improvisationswettbewerb in die Trinitatiskirche ein. Der Wettbewerb ist öffentlich und Sie alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Auch in diesem Jahr bieten wir Kirchenführungen mit Erläuterungen zur Geschichte der Protestantinnen und Protestanten in Köln, zu den baulichen Besonderheiten und zur Ausstattung unserer klassizistischen Basilika und mit Orgelmusik an. Vier Sonntagstermine stehen ohne Voranmeldung und Kosten allen Interessierten offen. Zusätzlich können spezielle Termine für Gruppen vereinbart werden.

Unser Programm wäre in seiner Vielfalt nicht denkbar ohne unsere zahlreichen Gäste und Kooperationspartner. So wird es auch in diesem Jahr wieder mehrere Veranstaltungen der Melancthon-Akademie und Konzerte mit Alter Musik sowie Chor-, Solo- und Instrumentalkonzerte geben. Besonders stolz sind wir, dass mit der Johannespassion und der Matthäuspasion die beiden gewichtigsten Passionsvertonungen von Johann Sebastian Bach in unserer Kirche zu hören sein werden.

Wir danken allen Mitarbeitenden des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, die unsere Arbeit unterstützen, und den Mitgliedern des Arbeitskreises Trinitatiskirche, die die Schwerpunkte der Kulturarbeit, die Gottesdienstangebote und das Programm insgesamt verantworten. Herzlichen Dank sagen wir auch dem Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche, der unsere Kulturarbeit finanziell und ideell unterstützt.

Wir danken aber nicht zuletzt Ihnen, die Sie – oft seit Jahren – in unserer Kirche zu Gast sind und unserer Arbeit erst den eigentlichen Sinn geben. Wir hoffen, dass unser Kulturprogramm Sie durch das Jahr 2020 begleitet und Sie immer wieder einmal zu einem Besuch im demnächst renovierten »protestantischen Dom« von Köln oder an den anderen Konzertorten inspiriert.

Seien Sie alle ganz herzlich willkommen!

*Dr. Bernhard Seiger*

Stadtsuperintendent



*Wolf-Rüdiger Spieler*

Programm- und Organisationsleiter  
der Trinitatiskirche



So, 19. Jan | 18 Uhr | Seite 22

»... wie bunt entfacht sich mein anders sein«

*Eine Hommage an die kulturschaffenden Frauen vor 100 Jahren*

Sa, 25. Jan | 18 Uhr | Seite 16

**Orgelvesper**

*Mit Pfarrer Carsten Schraml und  
Organistin Yuko Nishimura-Kopp*

So, 26. Jan | 11 Uhr | Seite 23

**For Those We Love – Denen, die wir lieben**

*Musikalisch-theologische Werkeinführung  
in Hindemiths »Flieder-Requiem«*

So, 26. Jan | 20 Uhr | Seite 29

**Mit Stil improvisiert**

*Orgelkonzert mit Otto Maria Krämer*

Do, 30. Jan | 20 Uhr | Seite 30

»ex tempore« in allen Formen

*Orgelkonzert mit Christian Groß*

Sa, 1. Feb | 20 Uhr | Seite 31

**Konzertante Orgelimprovisationen über die Trinität**

*Orgelkonzert mit Wolf-Rüdiger Spieler*

So, 2. Feb | 17 Uhr | Seite 45

»Ye Sacred Muses«

*Musik aus Englands Goldenem Zeitalter von  
Heinrich VIII., William Byrd, John Dowland,  
Anthony Holborne und John Playford*

So, 9. Feb | 12 Uhr | Seite 21

**Kirchenführung**

*Der »protestantische Dom« öffnet für Sie seine Türen.*

Di, 11. Feb | 19 Uhr | Seite 24

»Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen  
Gespräch«

*Gerschom Scholems Polemik gegen das Wunschenken  
der Nachkriegsdeutschen. Ein Abend mit Rabbiner  
Jehoschua Ahrens*

Do, 27. Feb | 20 Uhr | Seite 32

**Orgelkonzert**

*Mit Johannes Geffert*

So, 1. Mär | 11 Uhr | Seite 46

**Frühlingsspitzen 2020**

*Konzert mit Solistinnen und Solisten  
des Pre-College Cologne*

Fr, 6. Mär und Sa, 7. Mär | 19.30 Uhr | Seite 47

**Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion**

*Universitätskonzert zur Passionszeit*

So, 8. Mär | 17 Uhr | Seite 48

**Benefizkonzert des reger chor köln**

*Musik für Chor und Orgel*

Fr, 13. Mär | 20 Uhr | Seite 25

**Lange Nacht der Kirchen**

*Einladung zur Besinnung im Kirchenraum,  
zur Begegnung mit Kunstwerken und Musik*

Sa, 14. Mär | 18 Uhr | Seite 17

**Orgelvesper**

*Mit Pfarrer Dr. Bernhard Seiger und  
Organistin Sigrun Terletzki-Büttner*

So, 15. Mär | 12 Uhr | Seite 21

**Kirchenführung**

*Der »protestantische Dom« öffnet für Sie seine Türen.*

Di, 17. – Do, 19. Mär | Seite 33

**Die Kunst der Orgelimprovisation**

*Wettbewerb in der Trinitatiskirche*

So, 22. Mär | 18 Uhr | Seite 12

**ThomasMesse**

*Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«*

Do, 26. Mär | 20 Uhr | Seite 34

**Orgelkonzert**

*Mit Johannes Quack*

Sa, 28. Mär | 20 Uhr | Seite 49

**Der Wettbewerb**

*Bach, Graupner, Telemann – Ein musikalischer  
Wettstreit mit Harmonie Universelle*

So, 29. Mär | 17 Uhr | Seite 50

## Opernabend mit dem Konzertchor Köln

Berühmte Opernchöre und Arien von Mozart, Verdi u. a.

So, 5. Apr | 17 Uhr | Seite 51

## Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion

Konzert zur Passionszeit

Sa, 11. Apr | 22.30 Uhr | Seite 13

## »Christ lag in Todesbanden«

Abendmahlsgottesdienst zur Osternacht  
mit Bach-Kantate BWV 4

## »Trinitatis on Tour«

Do, 30. Apr | 20 Uhr | Seite 38

## Orgelreise durch die Jahrhunderte

Orgelkonzert mit Antonina Krymova  
in der Reformationskirche/Köln-Marienburg

Do, 28. Mai | 20 Uhr | Seite 39

## Orgelkonzert

Mit Samuel Kummer  
in der Friedenskirche/Köln-Mülheim

Do, 25. Jun | 20 Uhr | Seite 40

## Orgelkonzert

Mit Egor Kolesov  
in der Antoniterkirche/Köln-Zentrum

Do, 30. Jul | 20 Uhr | Seite 41

## Louis Vierne and Friends

Orgelkonzert mit Andy von Oppenkowski  
in der Antoniterkirche/Köln-Zentrum

Do, 27. Aug | 20 Uhr | Seite 42

## Fabelhafte Klangfantasien

Orgelkonzert mit Marc Jaquet  
in der Antoniterkirche/Köln-Zentrum

Do, 24. Sep | 20 Uhr | Seite 43

## Orgelkonzert

Mit Annerose Rademann  
in der Immanuelkirche/Köln-Longerich

Do, 29. Okt | 20 Uhr | Seite 35

## Orgelkonzert

Mit Jürgen Kursawa

Sa, 31. Okt | 14 Uhr | Seite 14

## Wofür du brennst

Reformationsfeier im Altenberger Dom

Sa, 7. Nov | 18 Uhr | Seite 18

## Vergänglichkeit und Trost

Orgelvesper mit Superintendent Markus Zimmermann  
und KMD Johannes Quack

So, 8. Nov | 17 Uhr | Seite 52

## Barocke Vielfalt und Innovationen im deutschsprachigen Raum

Sonaten von Buxtehude, Telemann, Händel,  
J.S. Bach, Schmelzer und Biber

So, 8. Nov | 12 Uhr | Seite 21

## Kirchenführung

Der »protestantische Dom« öffnet für Sie seine Türen.

Fr, 13. Nov | 18 Uhr | Seite 26

## 24. Nacht der Lichter zum Welt-AIDS-Tag 2020

Ein Abend in Gedenken und Hoffnung

So, 15. Nov | 14 Uhr | Seite 27

## Kirchraumerfahrung mit allen Sinnen und dem ganzen Körper

Ein experimenteller Tanzworkshop im leeren Kirchraum

Do, 26. Nov | 20 Uhr | Seite 36

## Tod und Leben

Orgelkonzert mit Thierry Mechler

So, 29. Nov | 17 Uhr | Seite 53

## »O Heiland, rei die Himmel auf«

Adventskonzert des Bach-Vereins Köln

So, 6. Dez | 17 Uhr | Seite 54

## »Audi Caelum – Himmel, höre!«

Adventliche und Marianische Chormusik  
vom Mittelalter bis in unsere Zeit

**Do, 10. Dez | 20 Uhr | Seite 55**

## **Festliches Konzert**

*Mit dem Musikkorps der Bundeswehr*

**Fr, 11. Dez | 17 Uhr | Seite 27**

## **Wenn Kanzeln oder Kirchenbänke sprechen könnten ...**

*Eine kirchenpädagogische Erkundung zwischen Licht  
und Dunkelheit*

**Sa, 12. Dez | 18 Uhr | Seite 19**

## **Festliche Musik für Trompete und Orgel**

*Orgelvesper mit Pfarrerin Ulrike Gebhardt,  
Trompeter Pedro Henrique de Souza Rosa und  
Organist Wolf-Rüdiger Spieler*

**So, 13. Dez | 12 Uhr | Seite 21**

## **Kirchenführung**

*Der »protestantische Dom« öffnet für Sie seine Türen.*

**So, 20. Dez | 17 Uhr | Seite 56**

## **Georg Philipp Telemann: Ein Weihnachtsoratorium**

*Ein festliches Pasticcio*



So, 22. Mär | 18 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Kollekte erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## ThomasMesse

Gottesdienst für »Zweifelner und andere gute Christen«

Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich ein alternatives Gottesdienstmodell, das sich bewusst nach dem so genannten »Ungläubigen Thomas« benannt hat. Von dem biblischen Jünger Thomas ist zum einen seine Skepsis überliefert (Joh 20,24-31) und zum anderen sein Wunsch, im wörtlichen Sinne zu »be-greifen« (»Wenn ich nicht [...] meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.«). Dem fühlt sich die ThomasMesse verpflichtet, indem sie keine Kirchlichkeit voraussetzt und den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bietet, sich aktiv und ganzheitlich zu beteiligen. Die Möglichkeit der Mitwirkung besteht vor allem im 30-minütigen Mittelteil des Gottesdienstes mit verschiedenen spirituellen Angeboten: Im Kirchraum und in den Nebenräumen stehen Meditativer Tanz, Taizélieder singen, ein Raum der Stille, Salbung, Gesprächsgruppen und eine Fürbittenecke zur Auswahl. Nachdem jeder seinem und jede ihrem persönlichen Schwerpunkt nachgehen konnte, kommen alle wieder zum abschließenden dritten Teil zusammen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern.

Nach der ThomasMesse werden Getränke angeboten und es besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Vorbereitungsteam. In der Regel begleiten Thomas Frerichs am Keyboard und weitere Musiker die ThomasMesse.

**Ulrike Graupner** ist Pfarrerin in Köln-Braunsfeld und leitet die Gottesdienstreihe ThomasMesse.

**Thomas Frerichs** wurde 1970 in Oldenburg geboren und absolvierte sein Studium der Kirchenmusik in Herford und Köln. Seit 2005 ist er hauptamtlicher Kantor an der Lutherkirche und an der Kartäuserkirche in Köln. Frerichs leitet unter anderem drei Chöre: den klassischen Lutherchor, den Kinder Südchor und den Südstadtchor, der Pop, Jazz und Gospel singt.



ThomasMesse

Sa, 11. Apr | 22.30 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Kollekte erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## »Christ lag in Todesbanden«

Abendmahlsgottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 4

Bereits seit 2010 wird die Tradition der Osternacht mit Bach-Kantate in der Trinitatiskirche gepflegt. In diesem nächtlichen Ostergottesdienst mit Abendmahl feiern wir das Ende der Passionszeit mit biblischen Lesungen und einer besonderen Liturgie. Die Kantate »Christ lag in Todesbanden« BWV 4 für Soli, Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach, weitere Musik für Orgel, Instrumente und Solisten bilden zusätzliche Schwerpunkte der Osternacht.

**Dr. Bernhard Seiger** Liturgie | **Anna Lucia Struck** Sopran |  
**Luca Segger** Altus | **Maximilian Fieth** Tenor | **Nicolas Schouler** Bass |  
Mitglieder des **reger chor köln** | Mitglieder des Ensembles  
**spielWERK** | **Wolf-Rüdiger Spieler** musikalische Leitung und Orgel

**Dr. Bernhard Seiger** ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Köln-Bayenthal.

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast.

Das Ensemble **spielWERK** wird von Sebastian Soete geleitet und führt seit 2012 Kammer- und Orchestermusik in unterschiedlichen Besetzungen und Stilen auf. Es musiziert regelmäßig mit dem reger chor köln.

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Er pflegt eine intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet Künstlerische Orgel-improvisation. Spieler gründete 1982 den reger chor köln, den er seitdem leitet.



Osterlicht

Sa, 31. Okt | 14 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Kollekte erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Wofür du brennst

Reformationsfeier im Altenberger Dom

### Reformation 12.0 unter den Bedingungen der Postmoderne

Man sagt, die Postmoderne sei »das Ende der großen Erzählungen«: In einer immer weiter atomisierten und digitalisierten Gesellschaft hat niemand mehr die Deutungshoheit über irgendein Thema. Alte Autoritäten bröckeln, Traditionen reißen ab, überlieferte Sicherheiten kommen abhanden.

Was heißt das für die Zukunft der Kirche? Wie lässt sich Gottes Geschichte unter diesen Bedingungen weiter erzählen? Geht das überhaupt? Oder sind jetzt die Voraussetzungen günstiger als je zuvor?

Im Anschluss an den Gottesdienst: Empfang zum Reformationsfest, Gespräche, Getränke, Gesalzenes und Gesüßtes

**Holger Pyka** *Predigt* | **Bernhard Seiger** *Liturgie* |  
**Harmonic Brass München** | **Andreas Meisner** *Orgel*

**Dr. Holger Pyka** ist promovierter Theologe und Karnevalist und seit 2015 Gemeindepfarrer in Wuppertal-Elberfeld. Nach dem Studium in Wuppertal, Bochum, Lund und Heidelberg war er Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel.

**Dr. Bernhard Seiger** ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und Pfarrer in Köln-Bayenthal.

**Harmonic Brass München** bietet seit 1991 Musik aus den verschiedensten Epochen und Stilrichtungen dar. Das Blechbläserquintett geht weltweit auf Tournee.

**Andreas Meisner** ist Domorganist und Kirchenmusikdirektor am Altenberger Dom.



Dr. Holger Pyka



## Orgelvespern

Die Orgelvespern in der Trinitatiskirche machen das Angebot zu einer spirituellen Atempause am Wochenende. Auf das Kirchenjahr bezogene Orgelwerke werden eingebunden in eine sparsame liturgische Gestaltung mit biblischer Lesung und Gebet.

Sa, 25. Jan | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelvesper

Mit Pfarrer Carsten Schraml und  
Organistin Yuko Nishimura-Kopp

### Dietrich Buxtehude (1637–1707)

Präludium, Fuge und Chaconne C-Dur, BuxWV 137

### Charles-Marie Widor (1844–1937)

Aus der Orgelsonate Nr. 6 g-Moll, op. 42,2:  
III. Intermezzo: Allegro

### Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Aus den Sechs Orgelsonaten, op. 65:  
Sonate Nr. 4 B-Dur  
I. Allegro con brio  
II. Andante religioso  
III. Allegretto  
IV. Allegro maestoso e vivace

### Percy E. Fletcher (1879–1932)

Festival Toccata

**Carsten Schraml** war langjährig als Gemeindepfarrer in Kaarst tätig und arbeitet heute als Gefängnisseelsorger in der JVA Ossendorf.

**Yuko Nishimura-Kopp**, in Kyoto (Japan) geboren, ist Pianistin und A-Kirchenmusikerin. Sie studierte Klavier, Orgel und Gesang am Kobe College in Japan, Klavier und historische Tasteninstrumente am Richard-Strauss-Konservatorium in München sowie evangelische Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. Seit 2017 ist sie Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Frechen.



Yuko Nishimura-Kopp

Sa, 14. Mär | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelvesper

Mit Pfarrer Dr. Bernhard Seiger und  
Organistin Sigrun Terletzki-Büttner

### Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge h-Moll, BWV 544

Aus der Kirnberger-Sammlung:  
»Herr Jesu Christ, dich zu uns wend«, BWV 709

Aus dem Orgelbüchlein:  
»Wenn wir in höchsten Nöten sein«, BWV 641

### Augustinus Franz Kropfleiter (1936–2003)

Passio et resurrectio. Meditation über das Bild  
»Der tote Christus« von Tizian

### Dietrich Buxtehude (1637–1707)

Passacaglia d-Moll, BuxWV 161

**Dr. Bernhard Seiger** ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Pfarrer in Köln-Bayenthal.

**Sigrun Terletzki-Büttner**, geboren 1967 in Lünen, studierte evangelische Kirchenmusik und Musikerziehung in Dortmund, Herford und Köln. Seit 1997 ist sie als Organistin und Chorleiterin in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Nippes tätig.



Sigrun Terletzki-Büttner

Sa, 7. Nov | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Vergänglichkeit und Trost

Orgelvesper mit Superintendent Markus Zimmermann und  
KMD Johannes Quack

### Louis Vierne (1870–1937)

Messe basse pour les défunts, op. 62:

Nr. 1: Prélude

Nr. 2: Introit

Nr. 3: Offertoire

Nr. 4: Élévation

Nr. 5: Communion

Nr. 6: Défilé

*Die Sätze der Messe erklingen im Wechsel mit:*

### Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Aus dem Orgelbüchlein:

»Alle Menschen müssen sterben«, BWV 643

Aus »Dritter Theil der Clavier Übung«:

»Wir glauben all an einen Gott«, BWV 680

Aus dem Orgelbüchlein:

»Christ ist erstanden«, BWV 627

»Mit Fried und Freud ich fahr' dahin«, BWV 616

Aus den 18 Leipziger Chorälen:

»Vor deinen Thron tret' ich«, BWV 668

**Markus Zimmermann** ist Superintendent des Ev. Kirchenkreises Köln-Nord und Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Mauenheim-Weidenpesch.

**Johannes Quack** studierte evangelische Kirchenmusik und Orgel an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, unter anderem bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. 2011 wurde ihm der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen.



Johannes Quack

Sa, 12. Dez | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Festliche Musik für Trompete und Orgel

Orgelvesper mit Pfarrerin Ulrike Gebhardt, Trompeter Pedro Henrique de Souza Rosa und Organist Wolf-Rüdiger Spieler

In der Advents- und Vorweihnachtszeit laden wir zu einer Orgelvesper mit festlicher Musik für Trompete und Orgel ein. Auf dem Programm stehen Kompositionen des Barock von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Jeremiah Clarke, Henry Purcell und anderen.

**Ulrike Gebhardt** ist Pfarrerin an der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal.

**Pedro Henrique de Souza Rosa** wurde in Guarulhos (Brasilien) geboren und erhielt seinen ersten Trompetenunterricht im Alter von 10 Jahren an der Musikschule in São Paulo. Seit 2016 besuchte er die Musikhochschule in Aachen, absolvierte 2018 seinen Master mit Bestnote und studiert seitdem Barockmusik in Köln.

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln. Unter anderem spielt er regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen.



Pedro Henrique de Souza Rosa

jeweils **sonntags** | **12 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
 Evangelischer Kirchenverband Köln und Region gemeinsam mit dem  
 Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche

Termine:

**So, 9. Feb** | **So, 15. Mär** | **So, 8. Nov** | **So, 13. Dez**

## Kirchenführungen

Der »protestantische Dom« öffnet für Sie seine Türen.

Die Trinitatiskirche wurde im Jahr 1860 als erster Neubau einer evangelischen Kirche in Köln eingeweiht. Die vom Berliner Architekten Friedrich August Stüler im klassizistischen Stil errichtete dreischiffige Emporenbasilika ist nicht nur ein eindrucksvolles Zeugnis des preußisch-berlinerischen Spätklassizismus im Rheinland, sie markiert auch einen Meilenstein in der Geschichte der Kölner Protestantinnen und Protestanten. Das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Gotteshaus wurde bis 1965 wiederaufgebaut. Mit dem Einbau der Klais-Orgel im Jahr 2010 konnte die letzte Kriegswunde geheilt werden.

Wir laden Sie an vier Terminen zu kostenlosen Führungen ein. Wolf-Rüdiger Spieler, Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche, erklärt die Kirche und demonstriert auch gerne die Klais-Orgel. Ihre freiwillige Spende kommt der Arbeit an der Trinitatiskirche zu Gute.

Gerne organisieren wir für Sie auch zusätzliche Führungen und Orgelvorspiele nach Ihren Wünschen. Bitte wenden Sie sich dazu an den Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche, Wolf-Rüdiger Spieler, unter [spieler@kirche-koeln.de](mailto:spieler@kirche-koeln.de) oder Tel: 0152-568 23 660.



*Blick ins Foyer  
der Trinitatiskirche*

**So, 19. Jan | 18 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten**  
Melanchthon-Akademie Köln

## »... wie bunt entfacht sich mein anders sein« Eine Hommage an die kulturschaffenden Frauen vor 100 Jahren

1919 ist ein besonderes Jahr für die Rechte und den Aufbruch von Frauen. Nach der Katastrophe des Ersten Weltkriegs und nach der Erlangung des Wahlrechtes in der jungen Weimarer Republik brechen Frauen auf und mischen sich ein, prägen Kultur und Gesellschaft.

Wir laden zu einer Textcollage mit musikalischer Resonanz und einer kollektiven Performance ein. Wir erproben damit eine Alternative zur patriachalen Geschichtsschreibung: eine Hommage an die kulturschaffenden Frauen vor 100 Jahren. Das wollen Sie miterleben, oder?

**Almuth Voß, Dorothee Schaper** *Theologinnen* | **Nadja Schubert**  
*Jazzflötistin*

*Der Titel zitiert ein Gedicht von Emmy Ball-Hennings, 1920.*



*Almuth Voß und Dorothee Schaper*

**So, 26. Jan | 11 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten**  
Bach-Verein Köln in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie und der Karl Rahner Akademie Köln

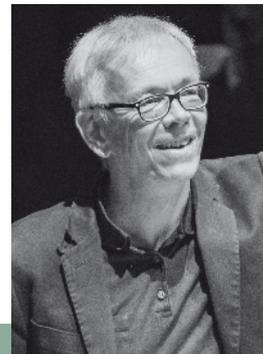
## For Those We Love – Denen, die wir lieben Musikalisch-theologische Werkeinführung in Hindemiths »Flieder-Requiem«

»A Requiem. For Those We Love« – so betitelt Paul Hindemith sein 1946 entstandenes Werk, das nach seiner ersten Textzeile »When lilacs in the door-yard bloom'd« (dt. »Als Flieder jüngst mir im Garten blüht«) auch als »Flieder-Requiem« bezeichnet wird. Für sein vom New Yorker Collegiate Chorale anlässlich des Todes von US-Präsident Franklin D. Roosevelt in Auftrag gegebenes Requiem griff der frisch gebackene amerikanische Staatsbürger auf das gleichnamige Poem des US-amerikanischen Nationaldichters Walt Whitman zurück.

Im Zentrum des Werks, das am 28. April in der Kölner Philharmonie zu hören sein wird, steht die jüdische Melodie »Gaza«, die der Komponist in den 1940er Jahren in seinem amerikanischen Exil entdeckte. Aus dieser Melodie leitet Hindemith fast alle tragenden Themen seines Requiems ab und webt sie einfühlsam und kunstvoll in seine eigene Musiksprache ein. Dabei wirkt die Verwendung der jüdischen Hymne zu keiner Zeit wie ein offensichtliches Zitat, sondern vielmehr wie ein subtiles, trauerndes, doch in keiner Note aufbegehrendes Erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus, an die Gefallenen, Verwundeten und Hinterbliebenen sowie das unermessliche Leid des jüdischen Volkes.

Die Veranstaltung spürt am Vortag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus musikalisch wie theologisch Hindemiths musikalischer Reaktion auf Krieg und Holocaust nach.

**Jennifer Panara** *Mezzosopran* | **Elisabeth Lilge** *Flöte* | **Christoph Aißlinger** *Viola* | **Dr. Martin Bock** *Theologe* | **Vokalsolistinnen und -solisten und Chor des Bach-Vereins Köln** | **Thomas Neuhoff** *Klavier und Leitung*



Als Abschiedskonzert von Thomas Neuhoff wird am Dienstag, 28. April 2020, um 20 Uhr Hindemiths »Flieder-Requiem« in der Kölner Philharmonie aufgeführt.

*Thomas Neuhoff*

**Di, 11. Feb | 19 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten**  
 Melanchthon-Akademie Köln in Kooperation mit der Kölnischen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und dem Katholischen Bildungswerk Köln

## »Wider den Mythos vom deutsch-jüdischen Gespräch«

**Gerschom Scholems Polemik gegen das Wunschdenken der Nachkriegsdeutschen. Ein Abend mit Rabbiner Jehoschua Ahrens**

In den 1960er-Jahren verfasste der jüdische Religionshistoriker und Erforscher der jüdischen Mystik Gerschom Scholem (1897–1982) einen brillanten Essay über seine Haltung zur viel beschworenen deutsch-jüdischen Symbiose. Das Menschheitsverbrechen des Holocaust sei einzigartig und zugleich konsequent aus der deutschen Geschichte hervorgegangen. Der Versuch, die Juden zu vernichten, markiere eine historische Trennlinie, nach der beide Völker nicht weiterleben könnten wie bisher; die Deutschen noch weniger als die Juden. Das »deutsch-jüdische Gespräch« sei eine »Illusion«, weil »mit den Toten kein Gespräch mehr möglich ist«. Diese Schärfe steht der heutigen deutschen Erinnerungskultur und dem christlich-jüdischen Verhältnis ziemlich quer entgegen, und man könnte sich fragen, ob »Juden« und »Deutsche« sich nach bald 75 Jahren nicht doch versöhnlich angenähert und zu einem Gespräch gefunden haben. Gerschom Scholems Polemik kann dazu dienen, dieses Wunschdenken von deutsch-jüdischer Harmonie skeptisch zu hinterfragen und nach den Motiven zu suchen. Rabbiner Jehoschua Ahrens antwortet ihm aus heutiger Perspektive und stellt sich dessen Polemik »wider den Mythos vom deutsch-jüdischen Gespräch«.

**Rabbiner Jehoschua Ahrens | Philipp Limberger Posaune**

**Rabbiner Jehoschua Ahrens** studierte zunächst internationales Management in Deutschland und England und arbeitete für unterschiedliche Konzerne, bevor er in Israel eine Ausbildung zum Rabbiner absolvierte. Nach Stationen in Sofia, Zürich, Düsseldorf und Nürnberg arbeitet er zurzeit als Rabbiner in Darmstadt.

**Philipp Limberger** spielte unter anderem im Gürzenich-Orchester Köln, der Moritzburg Festival Academy, der Kammerphilharmonie Stuttgart und im Ensemble Studio MusikFabrik mit. Inzwischen liegt der Schwerpunkt seiner Ausbildung in der Didaktik.

*Jehoschua Ahrens*



**Fr, 13. Mär | 20 Uhr | 4 Stunden | Eintritt frei**  
 Evangelischer Kirchenverband Köln und Region gemeinsam mit dem Katholischen Stadtdekanat Köln

## Lange Nacht der Kirchen

**Einladung zur Besinnung im Kirchenraum, zur Begegnung mit Kunstwerken und Musik**

Die Lange Nacht der offenen Kirchen hat sich in Köln zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. In den letzten Jahren haben sich über 20 Kirchen in der Kölner Innenstadt beteiligt. Diese Nacht lädt dazu ein, die geöffneten Türen nach Herzenslust zu nutzen und die Atmosphäre großartiger Räume voller Geschichte und Leben, voller Mystik und Originalität, voller Gottessuche und Antworten zu erleben. Die Trinitatiskirche lädt ab 20 Uhr zu kleinen Bibellesungen und meditativer Orgelmusik zur vollen und zur halben Stunde ein. Es besteht die Möglichkeit, in der Kirche mit einem Geistlichen ins Gespräch zu kommen.

**Dr. Martin Bock Lesungen | Wolf-Rüdiger Spieler Orgel | weitere Mitwirkende**

**Dr. Martin Bock** ist Pfarrer und Leiter der Melanchthon-Akademie Köln.

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist als Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent, Dozent und Autor tätig. Seit 2001 leitete er die Ibach Akademie, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen.



*Die Klais-Orgel der Trinitatiskirche*

Fr, 13. Nov | 18 Uhr | 4 Stunden | Eintritt frei  
Sozialdienst Katholischer Männer Köln

## 24. Nacht der Lichter zum Welt-AIDS-Tag 2020 Ein Abend in Gedenken und Hoffnung

Die Nacht der Lichter bietet wie in jedem Jahr zum Welt-AIDS-Tag auch 2020 den Raum für das Gedenken an Menschen, die an AIDS gestorben sind, und die Hoffnung, dass diese Erkrankung eines Tages ganz überwunden werden kann. In der Nacht der Lichter gedenken wir der Menschen, die an den Folgen von HIV und AIDS gestorben sind. Gleichzeitig setzt sie ein Zeichen der Solidarität mit allen, die an dieser immer noch nicht heilbaren Krankheit leiden. Wir möchten aber auch der Hoffnung und Zuversicht Raum geben und zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ermutigen.

Die Nacht der Lichter bietet Gelegenheit zum persönlichen Gedenken in der Gemeinschaft mit anderen. Dies geschieht überwiegend in der Stille. Ausgewählte Wort- und Musikbeiträge sowie eine künstlerische Installation sorgen für eine besondere Atmosphäre und leiten und begleiten in dieses Gedenken.



*Papierseelen  
MENSCHsein – Vielfalt. Einzigartig.  
Die zarten Papierfiguren, von Jo Pellenz in  
Form einer Schale installiert, tanzten sich bei  
der Nacht der Lichter 2017 in die Herzen der  
Besucher.*

So, 15. Nov | 14 Uhr | 4 Stunden | 20,- €  
Melanchthon-Akademie Köln

## Kirchraumerfahrung mit allen Sinnen und dem ganzen Körper

Ein experimenteller Tanzworkshop im leeren Kirchraum

Der kirchraumerfahrene experimentelle Tänzer und Choreograph Andreas Simon und Kirchenpädagogin und Theologin Dorothee Schaper laden ein, den Raum der Trinitatiskirche in Bewegung des ganzen Körpers, im Stehen, Liegen, Wandeln, Sitzen, Gehen, Tanzen, Schreiten, Rollen, Laufen zu erkunden und damit den Kirchraum und den eigenen Bewegungsspiel- und Denkraum, den geistigen und geistlichen Horizont zu dehnen und zu erweitern. Alle sind willkommen, so wie sie sind: Mit und ohne Vorkenntnisse, mit und ohne Beine, nur nicht ohne Begeisterungsfähigkeit und Experimentierfreude.

**Andreas Simon** Tänzer und Choreograph | **Dorothee Schaper** Kirchenpädagogin und Theologin

Anmeldung unter: [anmeldung@melanchthon-akademie.de](mailto:anmeldung@melanchthon-akademie.de)

Fr, 11. Dez | 17 Uhr | 4 Stunden | 15,- €  
Melanchthon-Akademie Köln

## Wenn Kanzeln oder Kirchenbänke sprechen könnten ...

Eine kirchenpädagogische Erkundung zwischen Licht  
und Dunkelheit

Der statische Kirchraum aus Stein, Holz und Metall beherbergt dynamische Menschenerfahrungen und Begegnungen zwischen Menschen und Gott aus mehreren Jahrhunderten. Die Menschen, die ihn besuchen, tragen ihre Erfahrungen und Geschichten mit sich und in diesen Raum hinein. Was geschieht, wenn Kirchraum und Mensch mit diesem Wissen in ein gepflegtes Gespräch im Angesicht Gottes miteinander gehen? Wir wollen das ganz konkret ausprobieren und begeben uns auf eine experimentelle Kirchraumerfahrung im Advent. Dabei leihen wir uns Dialogelemente aus dem Bibliolog. Sie sind herzlich willkommen, so wie Sie sind, mit und ohne Vorkenntnisse vor allem mit Freude am Ausprobieren und an neuen Erfahrungen.

**Dorothee Schaper** Kirchenpädagogin und Theologin

Anmeldung unter: [anmeldung@melanchthon-akademie.de](mailto:anmeldung@melanchthon-akademie.de)

So, 26. Jan | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Mit Stil improvisiert

Orgelkonzert mit **Otto Maria Krämer**

Improvisationen in diversen Stilen – Alle musikalischen Themen werden zu Beginn mit dem Publikum festgelegt.

Präludium und Fuge im romantischen Stil  
über ein Lied aus dem Gotteslob

Suite française über ein Lied aus dem Gotteslob  
(Chapeau! Clérambault, Couperin et Chapuis)

I. Plein jeu

II. Quatuor

III. Basse et dessus de trompette

IV. Tierce en taille

V. Récit de nazard

VI. Concert des flûtes

VII. Dialogue sur les grands jeux

Freestyle

Partita im deutschen Barockstil  
über ein vorgegebenes Lied

Suite symphonique über vorgegebene Themen

I. Allegro maestoso

II. Scherzo

III. Adagio, espressivo

IV. Final – Toccata

**Otto Maria Krämer** studierte katholische Kirchenmusik in Essen und Düsseldorf. Von 1991-1993 war er Organist in Mönchengladbach-Bettrath, anschließend Kantor an St. Peter und Paul zu Straelen.

Neben seiner Kompositions- und Konzerttätigkeit ist Otto Maria Krämer für seine innovativen Stummfilm-Begleitungen bekannt. Seit 2013 unterrichtet er Liturgisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.



*Otto Maria Krämer*

Do, 30. Jan | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

### »ex tempore« in allen Formen

Orgelkonzert mit Christian Groß

#### Improvisation

Preludio ex Cb

#### Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Aus dem Musikalischen Opfer, BWV 1079:

Ricercar a 3

#### Improvisation

Aria et variationes

Six Pièces lyriques

Arabeske – Lied – Scherzo – Lentement et triste –

Animato – Choral

#### Marcel Dupré (1886–1971)

Aus Symphonie-Passion, op. 23:

I. Le monde dans l'attente du Sauveur

#### Improvisation

Freye Fantasie

**Christian Groß**, geboren 1995, studiert Kirchenmusik und Musiktheorie/Komposition in Leipzig (u.a. bei Martin Schmeding, Thomas Lenartz, Gesine Schröder und Fabien Lévy). Er hat 2019 den ersten Platz beim Orgelwettbewerb in der Trinitatiskirche belegt. Außerdem ist er Preisträger von Orgelwettbewerben in Schlägl (A), St Albans (GB), Schwäbisch Gmünd und Angers (F). Seit 2016 ist er Stipendiat der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk und wirkt als musikalischer Assistent an der neuen Propsteikirche in Leipzig. 2019 war Christian Groß vertretungsweise künstlerischer Leiter der Universitätsmusik der Ruhr-Universität Bochum.



Christian Groß

Sa, 1. Feb | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

### Konzertante Orgelimprovisationen über die Trinität

Orgelkonzert mit Wolf-Rüdiger Spieler

Choralfantasie über das Trinitatislied

»Gelobet sei der Herr«

Drei Orgelchoräle in verschiedenen Stilen

über die drei Strophen des Trinitatisliedes

I. Gott, der Vater, steh uns bei

II. Jesus Christus, steh uns bei

III. Heilig Geist, der steh uns bei

Drei sinfonische Paraphrasen über die Trinität

I. Vater – Te deum laudamus

II. Sohn – Puer natus est nobis

III. Heiliger Geist – Veni Creator Spiritus

Sonate über das Trinitatislied »Gelobet sei der Herr«

I. Introduction

II. Pastorale

III. Intermezzo

IV. Largo molto et Fuga

V. Finale: Toccata

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln; unter anderem spielt er regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms und geht einer internationalen Konzerttätigkeit nach. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen.



Wolf-Rüdiger Spieler

**Do, 27. Feb | 20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelkonzert Mit Johannes Geffert

### Louis Vierne (1870–1837)

Aus den Pièces en style libre, op. 31:

- Nr. 13: Légende
- Nr. 14: Scherzetto
- Nr. 15: Arabesque
- Nr. 16: Choral
- Nr. 17: Lied
- Nr. 18: Marche funèbre

Orgelsinfonie Nr. 4 g-Moll, op. 32

- I. Prélude
- II. Allegro
- III. Menuet
- IV. Romance
- V. Final

**Johannes Geffert** wirkte bis 2015 als Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Vorher war er Kirchenmusikdirektor in Bonn und Leiter des Bachvereins in Aachen. Seine internationale Konzerttätigkeit führt ihn zu bedeutenden Instrumenten in aller Welt.



Johannes Geffert

**Di, 17. – Do, 19. Mär** | Zeiten werden noch bekanntgegeben | Eintritt frei | Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Die Kunst der Orgelimprovisation Wettbewerb in der Trinitatiskirche

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region lädt im März 2020 zum zweiten Mal junge Organistinnen und Organisten zu einem internationalen Wettbewerb im Fach Orgelimprovisation ein. Mit diesem Wettbewerb möchte der Veranstalter junge Künstlerinnen und Künstler fördern und zugleich die Kunst der liturgischen und konzertanten Orgelimprovisation in den Mittelpunkt stellen. Der Wettbewerb ist öffentlich. Die genauen Uhrzeiten der Vorspiele entnehmen Sie bitte tagesaktuell der Internetseite der Trinitatiskirche.

Jurymitglieder:

Prof. **Johannes Geffert** | **Melanie Jäger-Waldau** | **Otto Maria Krämer** |  
Prof. **Thierry Mechler** | **Wolf-Rüdiger Spieler**



Register  
der Klais-Orgel

Do, 26. Mär | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelkonzert Mit Johannes Quack

### Louis Vierne (1870–1937)

Sinfonie a-Moll, op. 24  
(Transkription für Orgel: Thomas Schmögger)  
I. Grave – Allegro molto  
II. Lamento: Adagio molto  
III. Scherzo: Animato ma non troppo  
IV. Final: Allegro moderato

Allegretto op. 1

Aus den Pièces de fantaisie, Suite II, op. 53:  
Nr. 6: Toccata

**Johannes Quack** studierte evangelische Kirchenmusik und Orgel an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, unter anderem bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. 2011 wurde ihm der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch Westeuropa, nach Russland, Südafrika, Mittelamerika und in die USA. Johannes Quack spielte mehrere CDs ein, als letztes eine mit der Orgelsinfonie »Martin Luther« von Enjott Schneider.



Johannes Quack

Do, 29. Okt | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelkonzert Mit Jürgen Kursawa

### César Franck (1822–1890)

Aus den Drei Chorälen für Orgel:  
Nr. 2: Choral h-Moll, FWV 39

Prélude, fugue et variation, op. 18

### Louis Vierne (1870–1937)

Orgelsinfonie Nr. 3 fis-Moll, op. 28  
I. Allegro maestoso  
II. Cantilène  
III. Intermezzo  
IV. Adagio  
V. Final

**Jürgen Kursawa** wurde 1959 in Bottrop geboren. Er studierte in Köln und Essen Schulmusik, Kirchenmusik, die Konzertfächer Orgel und Klavier, Mathematik und Erziehungswissenschaften. Von 1975 an war er in Bottrop, Köln und Düsseldorf als Kirchenmusiker in verschiedenen Funktionen tätig und wurde im Jahr 2000 als Domorganist an die Kathedrale des Ruhrbistums berufen. An den Musikhochschulen in Köln und Düsseldorf wirkte Jürgen Kursawa als Dozent und ist seit 2008 geschäftsführender Direktor des Institutes für Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule. Seit vielen Jahren pflegt er eine rege internationale Konzerttätigkeit als Pianist und Organist, Liedbegleiter und Kammermusiker. Besondere Akzente wurden zuletzt in der Zusammenarbeit mit den Essener Philharmonikern und dem Mannheimer Streichquartett gesetzt.



Jürgen Kursawa

Do, 26. Nov | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Tod und Leben

Orgelkonzert mit **Thierry Mechler**

### Louis Vierne (1870–1937)

Orgelsinfonie Nr. 5 a-Moll, op. 47

I. Grave

II. Allegro molto marcato

III. Tempi di Scherzo ma non troppo vivo

IV. Larghetto

V. Final

### Thierry Mechler (\*1962)

Improvisation

**Thierry Mechler** wurde 1962 im elsässischen Mulhouse geboren und wurde 1998 Professor für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. 2002 übernahm er die Aufgaben des Organisten und Orgelkustos der Kölner Philharmonie. 2016 erhielt er vom französischen Kulturministerium die Auszeichnung »Chevalier des Arts et des Lettres«.



Thierry Mechler



## »Trinitatis on Tour«

Während der Umbauphase von Ostern bis Oktober machen die Trinitatis-Orgelkonzerte keine Pause. Auch wenn die Trinitatiskirche geschlossen ist, laden wir Sie zwischen April und September an jedem letzten Donnerstag des Monats um 20 Uhr zum Orgelabend ein. Unsere Konzertreihe geht »on tour« und macht Station in vier Kölner Kirchen.

Seien Sie dabei und genießen Sie konzertante Orgelmusik in hochkarätiger Interpretation an interessanten Instrumenten und erleben Sie eindrucksvolle Kirchenräume.

### Antoniterkirche

Schildergasse 57, Köln-Zentrum

Erreichbar über die KVB-Haltestelle Neumarkt

### Friedenskirche

Wallstraße 70, Köln-Mülheim

Erreichbar über die KVB-Haltestelle Wiener Platz

### Immanuelkirche

Paul-Humburg-Straße 11, Köln-Longerich

Erreichbar über die KVB-Haltestelle Meerfeldstraße

### Reformationskirche

Goethestraße/Ecke Mehlemer Straße 29, Köln-Marienburg

Erreichbar über die KVB-Haltestellen Gaedestraße und Goltsteinstraße/Gürtel

Do, 30. Apr | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelreise durch die Jahrhunderte

Orgelkonzert mit Antonina Krymova

in der Reformationskirche/Köln-Marienburg

### Matthias Weckmann (1616–1674)

»Nun freut euch, lieben Christen g'mein«

### Georg Böhm (1661–1733)

»Vater unser im Himmelreich«

### Dietrich Buxtehude (1637–1707)

Magnificat Primi Toni, BuxWV 203

### Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Toccat, Adagio und Fuge C-Dur, BWV 564

### Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Aus den Sechs Orgelsonaten, op. 65:

Sonate Nr. 3 A-Dur

I. Con moto maestoso

II. Andante tranquillo

### Valeri Kikta (\*1941)

Orgelsuite Nr. 2 »Orpheus«:

I. Orpheus im Reich des Todes

II. Die Rastlose Harpyie

III. Orpheus und der traurige Schatten der Eurydike

IV. Der Klageruf der entschwindenden Eurydike und die Verzweigung des Orpheus

V. Der trauernde Orpheus fleht die Götter an

### Petr Eben (1929–2007)

Aus »Faust«:

V. Studentenlieder

**Antonina Krymova**, studierte zunächst Klavier am renommierten Rimsky-Korsakov-Konservatorium in St. Petersburg, entschied sich dann aber gegen eine Karriere als Konzertpianistin. Stattdessen studierte sie Orgel in St. Petersburg und Stuttgart. Sie absolvierte Meisterkurse bei berühmten Organisten, gewann zahlreiche Preise bei internationalen Orgelwettbewerben und konzertierte bereits in ganz Europa.

Antonina Krymova



Do, 28. Mai | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelkonzert

Mit Samuel Kummer in der Friedenskirche/Köln-Mülheim

### Samuel Kummer (\*1968)

Carillon »Ein feste Burg ist unser Gott«

*Daniel Kern (1950–2019), dem Erbauer der Orgel der Dresdner Frauenkirche, gewidmet*

### Improvisation

### Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Aus »Die Kunst der Fuge«, BWV 1080:

Contrapunctus VIII

Contrapunctus XI

### Improvisation

### Johann Sebastian Bach

Aus der Partita für Violine Nr. 2 d-Moll, BWV 1004:

V. Chaconne

(Bearbeitung für Orgel von Wilhelm Middelschulte)

### Improvisationen

### Samuel Kummer

Sinfonischer Choral »Ein feste Burg ist unser Gott«

*Uraufgeführt am 8. September 2017 im Kulturpalast Dresden anlässlich der Einweihung der Eule-Orgel*

**Samuel Kummer**, 1968 in Stuttgart geboren, studierte Kirchenmusik in seiner Heimatstadt. Seitdem pflegt er eine erfolgreiche internationale Konzerttätigkeit und war zeitgleich als Bezirkskantor in Kirchheim unter Teck tätig. 2005 wurde Samuel Kummer an die Frauenkirche zu Dresden berufen, wo er nahezu täglich bei Andachten und Gottesdiensten zu hören und für das gesamte Orgelwesen verantwortlich ist. Er initiierte dort gleich mehrere neue Orgelreihen und lehrt seit 2007 an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden die Fächer Orgel-improvisation und Literaturspiel.



Samuel Kummer

**Do, 25. Jun | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten**  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelkonzert

Mit **Egor Kolesov** in der Antoniterkirche/Köln-Zentrum

### John Ireland (1879–1962)

Miniature Suite

I. Intrada

II. Villanella

III. Menuetto – Impromptu

Meditation on John Keble's Rogationtide Hymn

### Sergei Rachmaninoff (1873–1943)

Aus den 14 Romanzen, op. 34:

Nr. 14: Vocalise

(Transkription für Orgel von Jean-Paul Imbert)

### Louis Vierne (1870–1937)

Orgelsinfonie Nr. 6, op. 59

I. Introduction et Allegro

II. Aria

III. Scherzo

IV. Adagio

V. Final

**Egor Kolesov**, Jahrgang 1989, studierte Orgel in St. Petersburg und Moskau. Auch als Komponist ist er Preisträger mehrerer Wettbewerbe und bereiste als Konzertorganist u.a. Russland, Deutschland, Frankreich, Schweden und Norwegen. Sein besonderes Interesse gilt der Orgelmusik Russlands und Skandinaviens sowie der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.



Egor Kolesov

**Do, 30. Jul | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten**  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Louis Vierne and Friends

Orgelkonzert mit **Andy von Oppenkowski**  
in der Antoniterkirche/Köln-Zentrum

### Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Aus der Ratswahlkantate »Wir danken dir Gott, wir danken dir«, BWV 29: Sinfonia in D-Dur  
(Transkription für Orgel von Marcel Dupré)

Aus der Sonate Es-Dur für Flöte und Cembalo,  
BWV 1031: Nr. II: Siciliano g-Moll  
(Transkription für Orgel von Louis Vierne)

### Louis Vierne (1870–1937)

Aus den Pièces de fantaisie, Suite I, op. 51:

Nr. 1: Prélude – Nr. 2: Andantino – Nr. 4: Intermezzo

### Johann Sebastian Bach

Aus der Kantate »Jesus nahm zu sich die Zwölfe«,  
BWV 22: »Ertödt uns durch dein' Güte«

### Louis Vierne

Aus den Pièces de fantaisie, Suite II, op. 53:

Nr. 2: Sicilienne – Nr. 5: Claire de lune – Nr. 3: Hymne  
au soleil

### Johann Sebastian Bach

Aus der Kantate »Herz und Mund und Tat und  
Leben«, BWV 147: »Jesus bleibt meine Freude«  
(Transkription für Orgel von Maurice Duruflé)

### Sergei Rachmaninoff (1873–1943)

Aus den Morceaux de fantaisie, op. 3:

Nr. 2: Prélude in cis-Moll

(Transkription für Orgel von Louis Vierne)

**Andy von Oppenkowski** ist Kantor der Evangelischen Kreuzeskirche in Essen und künstlerischer Leiter des Forum Kreuzeskirche Essen e.V. sowie Mitinitiator des Orgelfestival.Ruhr und Initiator der BACH.Ateliers in der Kreuzeskirche Essen.



Andy von Oppenkowski

**Do, 27. Aug | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten**  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Fabelhafte Klangfantasien

Orgelkonzert mit **Marc Jaquet** in der Antoniterkirche/Köln-Zentrum

### Joseph Bonnet (1884–1944)

Variations de concert, op. 1

### César Franck (1822–1890)

Cantabile, FWV 36

### Louis Vierne (1870–1937)

Pièces de fantaisie, Suite IV, op. 55

Nr 1: Aubade

Nr. 2: Résignation

Nr. 3: Cathédrales

Nr. 4: Naïades

Nr. 5: Gargouilles et chimères

Nr. 6: Les Cloches de Hinckley

**Marc Jaquet** ist seit 2016 Kantor der Bonner Lutherkirche. Er studierte Kirchenmusik in Köln und absolvierte sein Orgel-Konzertexamen bei Prof. Arvid Gast in Lübeck. Von 2008 bis 2016 war er Kantor der Reformationskirche in Köln-Bayenthal. 2014 erschien die CD »Flight«, die er zusammen mit Heiner Wiberny, Solo-Saxophonist der WDR-Bigband, aufnahm. Bei den internationalen Orgelwettbewerben in Zürich (2011) und Korschenbroich (2017) gewann er jeweils den 1. Preis.



Marc Jaquet

**Do, 24. Sep | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten**  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelkonzert

Mit **Annerose Rademann** in der Immanuelkirche/Köln-Longerich

### Louis Vierne (1870–1937)

Aus den Pièces en style libre, op. 31:

Nr. 17: Lied

Nr. 18: Marche funèbre

Nr. 19: Berceuse

Nr. 20: Pastorale

### Zoltán Kodály (1882–1967)

Neun Epigramme für Orgel

### Louis Vierne

Aus den Pièces en style libre, op. 31:

Nr. 21: Carillon sur la sonnerie du Carillon de la chapelle du Château de Longpont (Aisne)

Nr. 22: Élégie

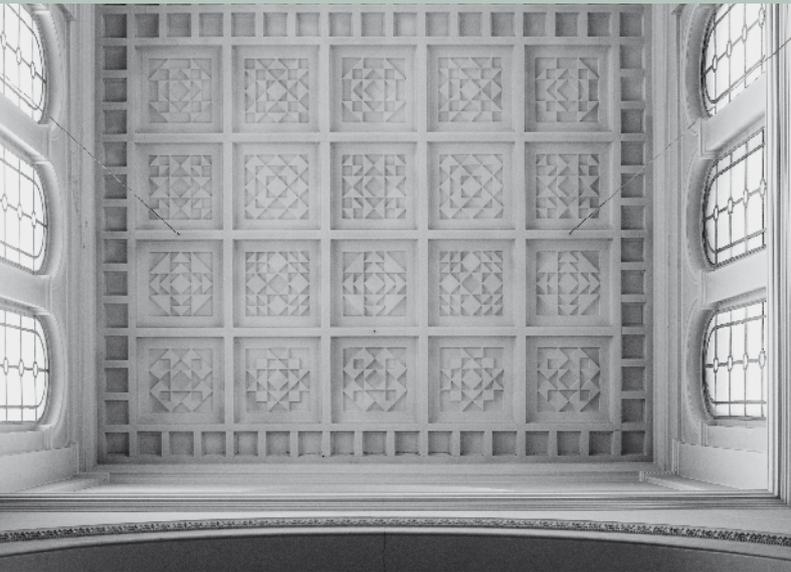
Nr. 23: Épithalame

Nr. 24: Postlude

**Annerose Rademann** ist in einer Kantorenfamilie im Erzgebirge aufgewachsen. Auf ihr Kirchenmusikstudium in Dresden folgten ein Rhythmikstudium in Berlin und ein Improvisationsstudium in Leipzig. Bis 2010 war sie in Berlin an der städtischen Musikschule Friedrichshain/Kreuzberg als Dozentin für Kinderchor, Klavier, Musiktheorie und Korrepetition tätig. Seit 2010 ist sie als Kirchenmusikerin und freischaffende Musikerin in Köln tätig.



Annerose Rademann



## Konzerte unserer Partner

Die evangelische Trinitatiskirche ist ein lebendiger Kulturort in Köln und öffnet gerne ihre Türen für Konzerte, Ausstellungen, Führungen, Tagungen und andere Darbietungen externer Veranstalter. Auch in diesem Jahr bereichern diese unser Programm. Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch geordnet die Veranstaltungen unserer Kooperationspartner und Gäste.

So, 2. Feb | 17 Uhr | 2 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €  
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

### »Ye Sacred Muses«

Musik aus Englands Goldenem Zeitalter von Heinrich VIII.,  
William Byrd, John Dowland, Anthony Holborne und John Playford

Die Regentschaft Königin Elisabeths I. gilt als Zeitalter der Musen in England. William Byrd und John Dowland stehen dafür sinnbildlich mit ihren Consort-Kompositionen und Lautenliedern. Schon Elisabeths Vater Heinrich VIII. galt ungeachtet seiner gnadenlosen Machtpolitik als sensibler Schöngeist. Er komponierte selbst und liebte den Klang der Blockflöten, wie seine Instrumentensammlung belegt. Flautando Köln, Franz Vitzthum und Stefan Maass entführen in eine Welt vornehmlich subtiler Töne.

**Franz Vitzthum** Countertenor | **Stefan Maass** Laute | **Flautando Köln**

#### Vorverkauf:

Über koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und an allen  
KölnTicket-Vorverkaufsstellen sowie über Maria Spering:  
m.spering@musik-und-konzept.de.

Abonnement mit acht Konzerten: 130,- € / ermäßigt 75,- €  
Abendkasse ab 1 Std. vor Konzertbeginn



Flautando Köln

So, 1. Mär | 11 Uhr | 2 Stunden | 24,- € / 18,- € / ermäßigt 12,- € / Empore 8,- € | Rotary Clubs Köln-Kastell & Köln-Kapitol

## Frühlingsspitzen 2020

Konzert mit Solistinnen und Solisten des Pre-College Cologne

Das Pre-College Cologne der Hochschule für Musik und Tanz Köln bietet seit 2005 musikalisch hochbegabten Kindern und Jugendlichen eine besondere, ganzheitlich orientierte musikalische Ausbildung. Die jungen Solistinnen und Solisten sind Ausnahmetalente und bereits bei nationalen und internationalen Jugendmusikwettbewerben im In- und Ausland ausgezeichnet worden. Mit einem reizvollen und kurzweiligen Programm zeigen sie eine große Bandbreite persönlicher Entwicklungen auf hohem Niveau. Begleitet werden sie von der Neuen Philharmonie Westfalen unter dem Dirigat von David Marlow.

Mit den Frühlingsspitzen 2020 wird eine erfolgreiche Konzertreihe fortgesetzt, die als konzeptionelles Novum in der Konzertlandschaft hohe Anerkennung fand und dem Förder- und Benefizgedanken seiner Teilnehmer und Ausrichter in gleicher Weise gerecht wird. Mit Spannung darf dieses außergewöhnliche Konzertereignis erwartet werden, welches Sie als Publikum herzlich einlädt, mit uns in die einmalige Atmosphäre der Frühlingsspitzen einzutauchen!

Jungstudierende und Alumni des Pre-College Cologne |  
Neue Philharmonie Westfalen | David Marlow *Leitung*

### Vorverkauf:

Kartenvorbestellungen mit Angabe von Namen und gewünschter Anzahl unter: [karten@fruehlingsspitzen.de](mailto:karten@fruehlingsspitzen.de)  
Weitere Informationen: [fruehlingsspitzen-rotary.de](http://fruehlingsspitzen-rotary.de)

Astrid Ulbrich  
Darius Preuß



Fr, 6. und Sa, 7. Mär | 19.30 Uhr | 2 Stunden | 15,- € / ermäßigt 9,- €  
Collegium musicum der Universität zu Köln

## Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

Universitätskonzert zur Passionszeit

### Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Johannes-Passion, BWV 245  
für Soli, Chor und Orchester

Anna-Sophie Brosig *Sopran* | Alexandra Thomas *Alt* | Stefan Sbonnik *Tenor* | Thomas Bonni *Bass* | Fabian Hemmelmann *Bass (Christus)* | Kammerchor und Kammerorchester der Universität zu Köln | Michael Ostrzyga *Leitung*

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet A-cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Neuen Musik.

Das **Kammerorchester der Universität zu Köln** versammelt Studierende, die sich als besonders versierte Instrumentalist\*innen projektbezogen mit Musik aller Epochen beschäftigen – von der Alten Musik bis hin zu Auftragskompositionen zeitgenössischer Komponist\*innen.

**Michael Ostrzyga** ist als Universitätsmusikdirektor künstlerischer Leiter des Collegium musicum und Dirigent von Chor, Kammerchor, Sinfonie- und Kammerorchester der Universität zu Köln.

### Vorverkauf:

Abendkasse ab 18.30 Uhr, ausschließlich Barzahlung.

Freie Platzwahl, Einlass ab 19 Uhr.

Reservierungen vom 13. Januar bis zum 5. März, 18 Uhr, über [collegium-musicum@uni-koeln.de](mailto:collegium-musicum@uni-koeln.de) oder Tel: 0221-470 41 96.

Reservierte Karten müssen an der Abendkasse bis 19 Uhr abgeholt werden.



Collegium musicum

So, 8. Mär | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- €  
reger chor köln e.V.

## Benefizkonzert des reger chor köln

### Musik für Chor und Orgel

Seit vielen Jahren engagiert sich der reger chor köln in Form von Benefizkonzerten gemeinsam mit der Kölner Universitätsklinik für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins LebensWert e.V. Im diesjährigen Konzert stehen Vertonungen für Chor und Orgel unter anderem von Johann Sebastian Bach, Maurice Duruflé, Charles Villiers Stanford und anderen auf dem Programm.

reger chor köln | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Leitung*

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast.

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Spieler gründete 1982 den reger chor köln, den er seitdem leitet.

*Vorverkauf:*

kinder-krebskranker-eltern@uk-koeln.de, Tel: 0221-478 97188



reger chor köln

Sa, 28. Mär | 20 Uhr | 2 Stunden | 22,- € / ermäßigt 18,- €  
zamus / Zentrum für Alte Musik Köln – Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V.

## Der Wettbewerb

**Bach, Graupner, Telemann – Ein musikalischer Wettstreit mit Harmonie Universelle**

Zum Abschlusskonzert des **10. Kölner Fest für Alte Musik** lädt das zamus gemeinsam mit dem Ensemble Harmonie Universelle das Publikum ein, an einem ganz speziellen Wettstreit teilzunehmen – eine Art »Blindverkostung« mit Überraschungsprogramm und Abstimmung. Ein Wettbewerb wie im Jahr 1723: Die Komponisten Telemann, Graupner und Bach befanden sich auf der Vorschlagsliste für die Stelle des Kapellmeisters in Leipzig. Der heutzutage berühmteste von ihnen, Johann Sebastian Bach, war damals allerdings (noch) nicht die erste Wahl. Wie würde das Publikum heute entscheiden?

**Harmonie Universelle** | **Florian Deuter, Mónica Waisman** *Violine, Leitung* | **Hannah Morrison** *Sopran* | **Elvira Bill** *Alt* | **Benjamin Glaubitz** *Tenor* | **Joachim Höchbauer** *Bass* | **Albrecht Zummach** *Moderation*

Das **Ensemble Harmonie Universelle** verbindet in seiner künstlerischen Vision Leidenschaft und Virtuosität, Sanftheit und Schärfe. Der Ensemblename ist Programm: Harmonie Universelle vereint internationale Musikerinnen und Musiker, die vom Kammermusikduo bis zur großen Orchesterbesetzung alle Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens ausschöpfen. Seit seiner Gründung ist das Ensemble bei führenden Musikfestivals und auf bedeutenden Konzertpodien regelmäßiger Gast, so beispielsweise dem Utrecht Festival of Early Music, dem Bachfest Leipzig, dem Musikfest Bremen, dem Festival d'Ambronay, dem Festival de Música Antigua de Barcelona, der Styriarte Graz, dem Concertgebouw Amsterdam, Versailles und vielen mehr. Seine herausragenden Interpretationen sind auf diversen CD-Produktionen nachzuhören.

*Vorverkauf:* koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen.



Harmonie Universelle

Weitere Informationen zum Programm ab Dezember 2019 unter: [www.zamus.de](http://www.zamus.de)

So, 29. Mär | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / ermäßigt 6,- €  
Konzertchor Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

## Opernabend mit dem Konzertchor Köln

Berühmte Opernchöre und Arien von Mozart, Verdi u. a.

Berührend, mitreißend, pompös, verträumt: Was wäre das Musiktheater ohne seine großen Choropern? Der Konzertchor Köln entführt Sie für einen Abend in die glamouröse Welt der Oper und bringt berühmte Chöre und Arien aus Werken von Mozart, Verdi und anderen auf die Bühne der Trinitatiskirche.

**Marina Russmann** *Sopran* | **Christian Strauß** *Klavier* | **Konzertchor Köln** | **Jonas Manuel Pinto** *Leitung*

### Kölner Chorkonzerte EXTRA 1

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

**Marina Russmann** wurde in Russland geboren und studierte Gesang an den Hochschulen in Mainz, Köln und Bologna. Zuletzt war sie in der Rolle der Tosca (Hawaii) und der Donna Elvira in Mozarts »Don Giovanni« (Bergisch Gladbach) zu hören.

**Christian Strauß** studierte Klavier an der Musikhochschule in Mainz. Seine musikalischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Klavier solo, Klavier-Duo, Liederabende sowie Korrepetition von Sängern und Streichern.

Der **Konzertchor Köln**, seit 1983 fester Bestandteil der Kölner Chorszene, präsentiert auf etwa drei Konzerten im Jahr zumeist Geistliches, aber auch Weltliches – von den großen Oratorien der Chorliteratur bis hin zur Uraufführung von Auftragskompositionen.

**Jonas Manuel Pinto** leitet den Konzertchor Köln seit 2010. Der engagierte Musiker, Sänger und Pädagoge studierte an den Hochschulen für Musik in Mainz und Frankfurt.

#### Vorverkauf:

Karten zzgl. VVK-Gebühren ab dem 29. Januar an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über [kvs-tickets.de](http://kvs-tickets.de) sowie an der Abendkasse. Freie Platzwahl

Marina Russmann



So, 5. Apr | 17 Uhr | 3 Stunden | 22,- € / 18,- €  
CANTILENA Chor Köln

## Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion

Konzert zur Passionszeit

### Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Passio Domini nostri Jesu Christi  
secundum Evangelistam Matthaeum, BWV 244  
für Soli, zwei Chöre und Orchester

**CANTILENA Chor Köln mit Gästen** | **Junge Philharmonie Bonn** | **Nicole Ferrein** *Sopran* | **Christine Wehler** *Alt* | **Virgil Hartinger** *Tenor* (Evangelist) | **Ansgar Eimann** *Bass* (Christus) | **Ilka Tenne-Mathow** *Leitung*

Der **Chor CANTILENA**, ein gemischter Chor mit ca. 50 Sängerinnen und Sängern, feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 2000 widmet er sich A-cappella-Werken von der Renaissance bis heute und gestaltet damit jährliche Konzerte. Alle zwei Jahre erarbeitet der Kölner Chor, verstärkt durch Gastsängerinnen und -sänger, ein großes Oratorienwerk, u.a. Mozarts Requiem und c-Moll-Messe, Händels Messias oder das Deutsche Requiem von Johannes Brahms.

**Ilka Tenne-Mathow** studierte Bratsche bei Prof. Rainer Moog in Köln und spielte u. a. in den städtischen Orchestern von Koblenz und Bremen sowie bei den Bielefelder Philharmonikern. Sie ist Dozentin für Geige, Bratsche und Musiktheorie an der Musikschule Altenkirchen und der Rheinischen Musikschule Köln sowie Mitglied des Streichquartetts Amongré. Seit 1997 leitet sie in Köln die Chöre DIETAKTLOSEN – Schwerpunkt Pop, Jazz, Folk a cappella – und CANTILENA.

#### Vorverkauf:

Ab 01. März über [tickets@cantilena.de](mailto:tickets@cantilena.de). Abendkasse ab 16 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr. Freie Platzwahl



Chor CANTILENA

So, 8. Nov | 17 Uhr | 2 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €  
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

## Barocke Vielfalt und Innovationen im deutschsprachigen Raum

Sonaten von Buxtehude, Telemann, Händel, J.S. Bach,  
Schmelzer und Biber

Kein großer Komponist arbeitet im luftleeren Raum. Während der Blütezeit des Barocks entwickelten europaweit außergewöhnliche Komponisten ihre Kunst und beeinflussten und inspirierten sich gegenseitig, wann immer sich die Gelegenheit dazu bot. In Norddeutschland stellte Dietrich Buxtehude eine musikalische Vaterfigur für die Generationen von Händel, Telemann und J.S. Bach dar – letzterer hatte zudem weitere bedeutende Mentoren unter seinen eigenen Verwandten. Ein weiterer wichtiger Einfluss für diese Generation war der hervorragende Geiger Johann Paul von Westhoff in Dresden, der als erster einen Partitenzyklus für Violine solo herausbrachte. In Österreich war Johann Heinrich Schmelzer wiederum ein wichtiger Mentor und Kollege von Heinrich Ignaz Franz Biber. Ihre Arbeit teilt einen einzigartigen, innovativen Stil. Tradition, Geschmack und Handwerk wurden immer wieder weitergegeben, sodass außergewöhnliche Talente große Höhen erreichen und atemberaubende Ergebnisse erzielen konnten.

Das **Emsemble Vintage Köln** besteht in seinem festen Kern aus Ariadne Daskalakis, Rainer Zipperling und Gerald Hambitzer, alle drei Meister ihrer Instrumente und Professoren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Sie schlossen sich im Jahre 2007 zusammen, um sich in diesem Ensemble ausschließlich der historischen Aufführungspraxis Alter Musik widmen zu können. Der Name des Ensembles steht für ein edles und erlesenes Repertoire – Prachtwerke der Barockzeit, gespielt mit Freude, Spielwitz und Feinsinn.

### Vorverkauf:

Über koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen sowie über Maria Spering: m.spering@musik-und-konzept.de.

Abonnement mit acht Konzerten:  
130,- € / ermäßigt 75,- €  
Abendkasse ab 1 Std. vor  
Konzertbeginn



Emsemble Vintage Köln

So, 29. Nov | 17 Uhr | 1 Stunde | 12,- € / ermäßigt 6,- €  
Bach-Verein Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

## »O Heiland, rei die Himmel auf« Adventskonzert des Bach-Vereins Köln

Mit dem Advents- und Weihnachtsprogramm »O Heiland, rei die Himmel auf« stellt sich der neue Künstlerische Leiter Christoph Siebert dem Kölner Publikum vor. Das Konzert versammelt stimmungsvolle Chormusik von Renaissance bis hin zur Moderne und präsentiert somit ein buntes Kaleidoskop vorweihnachtlicher (A-cappella-)Musik, darunter William Byrds »O magnum mysterium«, die Brahms'sche Motette »O Heiland, rei die Himmel auf«, Regers »Unser lieben Frauen Traum« sowie Benjamin Britten's wunderbares »A Ceremony of Carols« für Frauenchor und Harfe.

Chor des Bach-Vereins Köln | Christoph Siebert *Leitung*

### Kölner Chorkonzerte EXTRA 2

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

### Vorverkauf:

Karten zzgl. VVK-Gebühren ab dem 29. September an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über kvs-tickets.de sowie an der Abendkasse. Freie Platzwahl



Chor des Bach-Vereins Köln

**So, 6. Dez | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / ermäßigt 6,- €**  
Kölner Kantorei e. V. in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

### »Audi Caelum – Himmel, höre!«

Adventliche und Marianische Chormusik vom Mittelalter bis in unsere Zeit

Himmlische Klänge verbreitet die Kölner Kantorei in ihrem Adventsprogramm, das den alten Marienhymnus »Salve Regina« in Vertonungen durch die Jahrhunderte besingt und aus der frühen Mehrstimmigkeit in die Gegenwart transportiert. Zur Aufführung kommen traditionelle Chorwerke von Dufay, Palestrina, Bruckner, Rheinberger und Poulenc u. a. ebenso wie zeitgenössische A-cappella-Kompositionen von Knut Nystedt, Petr Eben, Arvo Pärt und John Tavener. Adventliche Carols sorgen für eine besinnliche Stimmung und bereiten auf das nahende Weihnachtsfest vor.

**Kölner Kantorei | Georg Hage** Leitung

### Kölner Chorkonzerte EXTRA 3

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Die **Kölner Kantorei** begeistert ihr Publikum seit über fünf Jahrzehnten mit ihrem viel gerühmten Ensembleklang und innovativen Programmkonzeptionen. Das Repertoire umfasst vielfältige anspruchsvolle A-cappella-Literatur sowie oratorische Werke vom Barock bis in die Gegenwart.

**Georg Hage** ist Kirchenmusiker an der Aachener Annakirche, Künstlerischer Leiter der Aachener Bachtage und Dirigent dreier renommierter Chöre der Metropolregion Rheinland: des Aachener Bachvereins, des Bonner Kammerchors und der Kölner Kantorei. Bis 2015 war er Professor für Chordirigieren in Bayreuth, seitdem lehrt er an der Hochschule für Musik Detmold.

#### Vorverkauf:

Karten zzgl. VVK-Gebühren ab dem 6. Oktober an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über [kvs-tickets.de](http://kvs-tickets.de) sowie an der Abendkasse. Freie Platzwahl



Kölner Kantorei

**Do, 10. Dez | 20 Uhr | 2 Stunden | 39,- € / 26,- € / 20,- € / 11,- €**  
Förderverein Uhlepooz

### Festliches Konzert

Mit dem Musikkorps der Bundeswehr

14. Benefiz-Konzert zur Erhaltung des Kölner Baudenkmals Ulrepforte, dem Stammsitz der Kölner Roten Funken von 1823

Die »Uhlepooz'ler« freuen sich, in diesem Jahr zum 11. Mal in Folge in der Trinitatiskirche das traditionsreiche Musikkorps der Bundeswehr unter der bewährten Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling begrüßen und präsentieren zu dürfen.

**Musikkorps der Bundeswehr | Oberstleutnant Christoph Scheibling**  
Leitung

Das **Musikkorps der Bundeswehr** gehört zu den weltbesten sinfonischen Blasorchestern. Die Musiker – Damen und Herren – sind auf vielen großen Bühnen im In- und Ausland zu Hause.

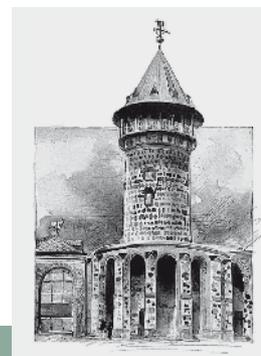
#### Vorverkauf:

Ab sofort unter [uehlepooz@koeln.de](mailto:uehlepooz@koeln.de), Tel: 0221-488849 oder 0171-4455055, [uehlepooz@koeln.de](mailto:uehlepooz@koeln.de)

Aufgrund der zu erwartenden großen Nachfrage sollte man sich frühzeitig melden. Frühbesteller haben ein Rücktrittsrecht bis zum 31. Mai 2020. Weitere Informationen unter [uehlepooz.de](http://uehlepooz.de)



Christoph Scheibling



Ulrepforte

So, 20. Dez | 17 Uhr | 2 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €  
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

## Georg Philipp Telemann: Ein Weihnachtsoratorium Ein festliches Pasticcio

Ein Weihnachtsoratorium von Georg Philipp Telemann? Das Weihnachtskonzert in der Reihe Forum Alte Musik ist eine kleine Sensation. In Telemanns Musik erzählt es ebenso wie Bachs berühmter Zyklus die ganze Weihnachtsgeschichte. Dabei hat Hermann Max die schönsten Sätze aus Telemanns umfangreichem Fundus an Weihnachtskantaten zu einem eigenen Weihnachtsoratorium zusammengesetzt – darunter absolute Raritäten, die teils nach jahrhundertlangem Schlaf in Archiven für die Rheinische Kantorei und das Kleine Konzert ans Tageslicht geholt und neu ediert wurden. Ein festliches Pasticcio also, die im 18. Jahrhundert gebräuchliche Neuzusammensetzung von Sätzen aus verschiedenen Werken eines Komponisten. Gern lässt man sich durch die einfache wie fesselnde Musik anrühren, mit der dieser »Große« des 18. Jahrhunderts kunstvoll eines der großen Ereignisse der Geschichte darstellt.

**Rheinische Kantorei | Das kleine Konzert | Hermann Max Leitung**

Die **Rheinische Kantorei** wurde 1977 von Hermann Max gegründet, zu einer Zeit, als die Beschäftigung mit Alter Musik ihre erste Blüte erlebte. Professionelle Sängerinnen und Sänger, wobei die Ensemblegröße je nach Werk zwischen einer solistischen Besetzung und bis zu 32 Personen variieren kann, prägen den Chor, den Hermann Max über Jahre hinweg im Sinne des italienischen Gesangsideals des 17. und 18. Jahrhunderts formte.

Das **kleine Konzert** gründete Hermann Max 1980 als Barockorchester nach dem Vorbild des 1743 in Leipzig gegründeten Orchesters »Das Große Konzert«, aus dem später das Gewandhausorchester hervorging. Das kleine Konzert hat sich seit seiner Gründung in den anspruchsvollen Orchesterparts bekannter wie unbekannter Oratorien und Opern bewährt.

**Vorverkauf:** Über koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und an allen Köln-Ticket-Vorverkaufsstellen sowie über Maria Spering: m.spering@musik-und-konzept.de. Abonnement mit acht Konzerten:

130,- € / ermäßigt 75,- €  
Abendkasse ab 1 Std. vor  
Konzertbeginn



Rheinische Kantorei



## Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche

Der Förderverein wurde 2010, im Jahr der Orgeleinweihung, gegründet. Er unterstützt als gemeinnütziger Verein die kulturelle Arbeit an der Trinitatiskirche fachlich und ideell und sammelt Spendengelder.

Mit diesen Spenden wurden bereits ein Konzertflügel angeschafft und verschiedene Konzerte gefördert. Ein nächstes großes Ziel ist die Anschaffung eines zweiten, elektrischen Orgelspieltisches für die Klais-Orgel unserer Kirche. Dieser wird die Musiziermöglichkeiten in Konzerten und Gottesdiensten entscheidend erweitern.

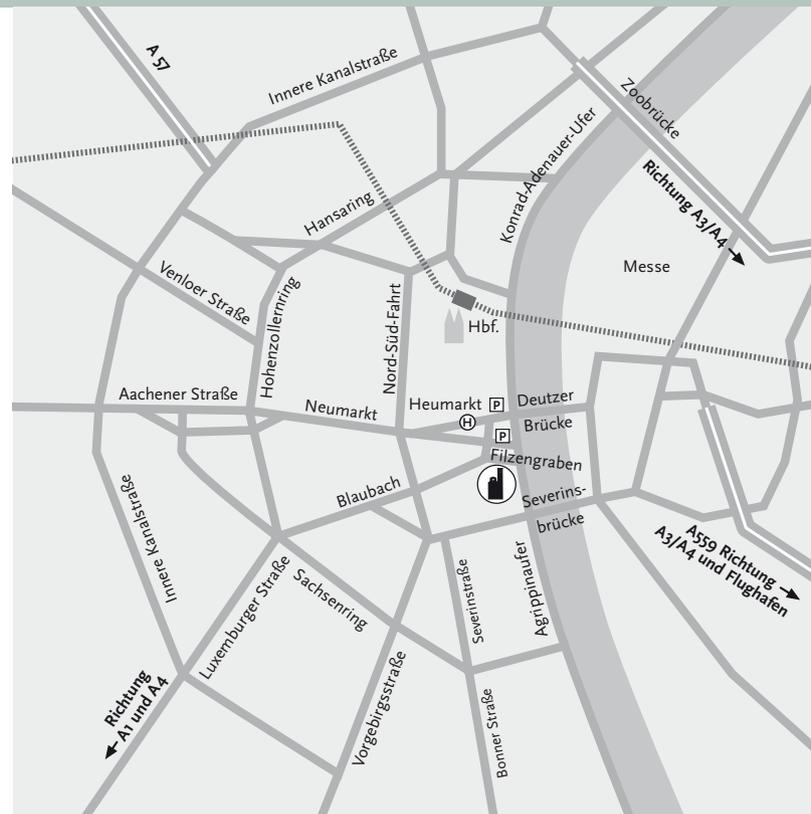
Wenn Sie Fragen zum Verein haben oder spenden möchten, wenden Sie sich gerne an den Schriftführer des Vereins, Wolf-Rüdiger Spieler.

Kontakt: [spieler@kirche-koeln.de](mailto:spieler@kirche-koeln.de)  
Telefon: 0152 568 23 660



**Evangelische Trinitatiskirche**  
Filzengraben 4  
50676 Köln

[trinitatis-koeln.de](http://trinitatis-koeln.de)  
[spieler@kirche-koeln.de](mailto:spieler@kirche-koeln.de)



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelangen Sie mit den KVB-Linien 1, 5, 7 oder 9 zur Haltestelle Heumarkt, gehen von dort vom Heumarkt weg parallel zum Rhein in Richtung Matthiasstraße/Ecke Mühlbach und biegen an dieser Gabelung links in den Filzengraben ein. Eine weitere Möglichkeit bietet die Haltestelle Severinsstraße, die Sie mit den KVB-Linien 3, 4 und 17 erreichen. Die nächstgelegene Bushaltestelle, Schokoladenmuseum, liegt direkt an der Rheinuferstraße und wird durch die Buslinie 133 mit dem Kölner Hauptbahnhof verbunden.

Mit dem Auto nutzen Sie am besten das Parkhaus des Hotel Maritim oder das Parkhaus am Heumarkt. Die Parkplätze direkt an der Trinitatiskirche sind für Konzertbesuchende kaum ausreichend, stehen aber bei privater Nutzung der Kirche selbstverständlich zur Verfügung.

Herausgeber

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region  
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | [kirche-koeln.de](http://kirche-koeln.de)

Pressekontakt und Information

Amt für Presse und Kommunikation  
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Tel: 0221-33 82 117  
[pressestelle@kirche-koeln.de](mailto:pressestelle@kirche-koeln.de) | [trinitatis-koeln.de](http://trinitatis-koeln.de)

Projektleitung »Trinitatis 2020«

Stadtsuperintendent Dr. Bernhard Seiger (verantwortlich)  
Wolf-Rüdiger Spieler (Programm- und Organisationsleitung)

Arbeitskreis »Trinitatis 2020«

Susanne Beuth | Dr. Martin Bock | Johannes Quack |  
Joachim Schmieter | Dr. Bernhard Seiger | Wolf-Rüdiger Spieler |  
Sammy Wintersohl

Redaktion

Kristina Pott | Wolf-Rüdiger Spieler | Katja Uebe |  
Sammy Wintersohl

Gestaltung

[velsenundvelsen.de](http://velsenundvelsen.de)

Druck

OMD Druckhaus, Duisburg

Fotonachweis

Titel, S. 25, S. 37: Wolf-Rüdiger Spieler | U3, S. 2, S. 15, S. 20:  
Celia Körber-Leupold | U4: Uta Konopka | S. 5: links: privat, rechts:  
Heike Hein | S. 11, S. 21, S. 28, S. 33, S. 44, S. 57: Heike Fischer |  
S. 13: Günter Ortman | S. 22: Nima Schaper | S. 23: Alexander  
Reischert | S. 26: Anke Patt | S. 29: H. Gripentrog | S. 30: Peter  
Hummel | S. 31: Heike Hein | S. 32: Schafgans | | S. 34: Peter  
Schwöbel | S. 38: [classicum-music.com](http://classicum-music.com) | S. 41: Andreas Köhring |  
S. 42: Doreen Kühr | S. 45, S. 49: Stefan Flach | S. 46: Benjamin  
Ramirez | S. 47: Christian Palm | S. 48: Dorothea Hensen  
S. 52: Lika Lekishvili | S. 51: Jannik Severin Kirchner | S. 52: Philippe  
Ramakers | S. 56: Thomas Kost

Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir  
den Agenturen und Veranstaltern.

Stand: November 2019. Spätere Änderungen können nicht ausge-  
schlossen werden. Bitte besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
[trinitatis-koeln.de](http://trinitatis-koeln.de)





[trinitatis-koeln.de](http://trinitatis-koeln.de)